

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher

**Band:** 138 (2011)

**Vereinsnachrichten:** Protokoll der 178. Jahresversammlung der Appenzellischen  
Gemeinnützigen Gesellschaft

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Protokoll der 178. Jahresversammlung der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft

Samstag, 20. November 2010, 10.15 Uhr  
Hotel Linde, Heiden

Vorsitz: Hans Bischof-Egger  
Protokoll: Annette Joos-Baumberger

### 1. Eröffnung und Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Hans Bischof begrüsst die Mitglieder der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft und die Gäste der Jahresversammlung 2010. Speziell willkommen heisst er die Damen und Herren in politischen Ämtern und den Gemeindepräsidenten von Heiden, Norbert Näf. Nach der Begrüssung der Ehrenmitglieder und der Vertreter der Presse erwähnt der Präsident die Entschuldigungen verschiedener AGG-Mitglieder.

Es folgt eine musikalische Einlage von jungen Cellistinnen und Cellisten der Kantonschule Trogen.

Als Gemeindepräsident der Gastgebergemeinde richtet Norbert Näf das Wort zur Begrüssung an die Versammlung. Er dankt der AGG für ihren Einsatz im sozialen und kulturellen Bereich und berichtet über die positive Entwicklung der Gemeinde über dem Bodensee. Die Einladung der Gemeinde Heiden zu Kaffee und Gipfeli und die Worte des Gemeindepräsidenten werden mit Applaus verdankt.

Mit einem Gedicht gedenkt Präsident Hans Bischof in der Totenehrung der verschiedenen Angehörigen der AGG, welche im vergangenen Jahr gestorben sind. In respektvoller Erinnerung erheben sich die Anwesenden von den Stühlen.

### *Jahresbericht 2009 des Präsidenten*

Sehr geehrte Damen und Herren

Es häufen sich die 200- und 100-Jahr-Feiern verschiedener Institutionen. Die AGG ist eine der grösseren Gesellschaften im Verbund der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG), die das 200-jährige Bestehen feiern konnte. Die Zeitschrift «Revue» der SGG erscheint alle zwei Monate, und dies schon im 149. Jahrgang. Der Leitartikel in der Oktober-/November-Ausgabe 2010 lautet «2050 – Jugend und Bildung» mit dem Untertitel «Alles Gescheite ist schon gedacht worden, man muss nun versuchen, es noch einmal zu denken.» In der Gründerzeit legten die SGG und die AGG das Hauptaugenmerk auf die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Somit sind die heute noch bestehenden Bildungsfragen schon vor langer Zeit erkannt worden.

Die SGG hat im Jubiläumsjahr nebst vielen anderen Beiträgen erhebliche Beträge für das Henry-Dunant-Jahr in Heiden und für die «Herberge zum kleinen Glück» in Trogen gesprochen. Auch seitens der AGG grossen Dank für die Berücksichtigung der genannten Projekte. Für die AGG ist Elisabeth Wüthrich-Früh, Heiden, in die SGG delegiert. Zudem sind AGG-Mitglieder auch bei der SGG Einzelmitglieder.

Die Welt ist in stetem Wandel. Was heute dienlich ist, wird morgen nutzlos sein, aus Unabdingbarem wird Überflüssiges. Der Mensch lässt auf seinem Weg durch die Zeit eine Unzahl Objekte und Dinge zurück, für die es keine Verwendung mehr gibt. Es gilt zudem darüber nachzudenken: Soziale Verantwortung entsteht nicht dadurch, dass möglichst viele Menschen ausserhalb des Erwerbslebens auf Kosten anderer ein Auskommen erzielen.



Der AGG-Vorstand, vor allem Gaby Bucher, hat die bestehenden AGG-Patronate einzeln hinterfragt und mit den Verantwortlichen direkten Kontakt aufgenommen.

Alsdann wurden die Patronate in Kategorien aufgeteilt:

1. Stille Patronate im Sinne einer Schirmherrschaft, das heisst die AGG unterstützt nach Bedarf aktiv und auch finanziell.
2. Aktive Patronate mit Einsitz und Mitarbeit eines Vorstandsmitgliedes in der Institution.
3. Aufzulösende Patronate, die Aufgabe ist erloschen, das Ziel erreicht oder durch den Staat übernommen, ein Engagement der AGG ist nicht mehr nötig.

Jede Patronatsorganisation hat im August 2010 das Resultat der Überprüfung schriftlich erhalten. Aus zeitlichen und personellen Gründen seitens der AGG konnten stille Patronate nicht in aktive Patronate gewandelt werden.

In sechs Sitzungen erledigte der AGG-Vorstand die angefallenen Gesuche und die Geschäfte des Jahres. Besten Dank den Vorstandsmitgliedern für die wertvolle Mitarbeit, den Verantwortlichen für das Jahrbuch 137 für die selbständige Erledigung der Aufgabe sowie allen, die sich für die AGG und deren Patronate einsetzten und wiederum einsetzen werden. Grossen Dank für die während dem Geschäftsjahr erhaltenen Spenden/Vermächtnisse.

*Ich danke für die Aufmerksamkeit.*

Vizepräsidentin Annette Joos stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Der Bericht wird ohne Wortmeldung mit Applaus genehmigt und verdankt.

Die Einladung zur Jahresversammlung 2010 wurde den Mitgliedern der AGG zusammen mit dem Jahrbuch fristgerecht zugestellt. Es werden keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Traktandenliste gestellt. Der Präsident erklärt die Versammlung als eröffnet. Es sind 88 stimmberechtigte AGG-Mitglieder anwesend, das absolute Mehr beträgt 45. Es werden die Stimmzähler gewählt.

## 2. Protokoll der Jahresversammlung 2009

Das Protokoll der 177. Jahresversammlung vom 28. November 2009 in Hundwil findet sich im Jahrbuch 2009/10 auf den Seiten 188 bis 191. Ohne Wortmeldung wird das Protokoll genehmigt und der Aktuarin Annette Joos verdankt.

## 3. Rechnungsablage

Die Ausführungen zu den Jahresrechnungen 2009 finden sich im Jahrbuch 2009/10 auf den Seiten 192 bis 196. Kassier Sepp Eugster erläutert die Rechnungen. Per 31. Dezember 2009 beträgt das Vermögen der AGG rund 1 684 000 Franken. Der Kassier bedankt sich bei allen Mitgliedern und Spendern für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Es werden keine Fragen zur Rechnung gestellt.

Der Revisorenbericht auf Seite 197 des Jahrbuches wird von Revisor Walter Bischofberger verlesen. Bischofberger beantragt, die Jahresrechnungen der AGG seien zu genehmigen, dem Kassier Sepp Eugster sei Entlastung zu erteilen und dem Kassier und dem Vorstand sei für die grosse Arbeit der Dank auszusprechen.

Alle Anträge des Revisors werden einstimmig gutgeheissen.

## 4. Bestimmung des Mitgliederbeitrages

Hans Bischof beantragt im Namen des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge – wie an der Jahresversammlung 2009 angekündigt – von 25 auf 40 Franken für Einzelmitglieder und von 45 auf 65 Franken für Ehepaar- und Partnermitgliedschaften zu erhöhen. Juristische Personen sollen neu 200 statt 100 Franken bezahlen, und die Mitgliedschaft auf Lebenszeit kostet neu 700 statt 500 Franken. Die Anträge werden einstimmig gutgeheissen. Die entsprechende Änderung von Art. 23 der Statuten wird vorgenommen.

## 5. Festsetzung der Finanzkompetenz des Vorstandes

Die Jahresversammlung hat gemäss Art. 9 lit. e der Statuten den jährlichen Betrag zu beschliessen, über welchen der Vorstand während des Jahres verfügen kann. Die Finanz-



kompetenz des Vorstands betrug bis anhin 35 000 Franken. Der Vorstand stellt den Antrag, die Finanzkompetenz des Vorstands auf jährlich 50 000 Franken zu erhöhen. Das Wort zu diesem Antrag wird nicht benutzt und der Antrag ohne Gegenstimme genehmigt.

## 6. Subventionen 2010

Der Vorstand der AGG beantragt der Versammlung, die auf Seite 2 der Einladung aufgelisteten Subventionen an fünf Institutionen zu sprechen. Die Versammlung genehmigt einstimmig die Ausrichtung der Unterstützungen im Gesamtbetrag von 21 000 Franken.

## 7. Wahlen

Gemäss Art. 9 lit. g der Statuten der AGG hat die Jahresversammlung mindestens sieben Mitglieder des Vorstandes, den Präsidenten und den Kassier sowie die Rechnungsrevisoren zu wählen. Vorstandsmitglied und Kassier Sepp Eugster hat seinen Rücktritt erklärt. Nach dem Verlesen des Rücktrittsschreibens folgt eine kurze Würdigung der langjährigen verdienstvollen Tätigkeit von Sepp Eugster, der als engagiertes und gut vernetztes Vorstandsmitglied viel zu guten Diskussionen beitrug und in den letzten zwei Jahren zusätzlich die Finanzen der AGG verwaltete.

Die Wahl des Präsidenten Hans Bischof nimmt Vizepräsidentin Annette Joos vor. Die Wahl erfolgt einstimmig mit Applaus.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder Gaby Bucher, Dölf Biasotto, Caius Savary, Ueli Widmer, Hampi Spörri und Annette Joos werden in globo bestätigt.

Als neues Mitglied und Kassierin der AGG schlägt der Vorstand der Versammlung Vreni Kölbener-Zuberbühler, Appenzell, vor. Vreni Kölbener ist vielen anwesenden AGG-Mitgliedern als Präsidentin des grossen Rates von Appenzell Innerrhoden und engagierte Appenzellerin bekannt. Sie stellt sich der Versammlung kurz vor und wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Die Revisoren Walter Bischofberger, Oberegg, und Fredi Lämmli, Schönengrund, werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

## 8. Kreditbegehren Stiftung Grubenmann-Sammlung (100 000 Franken)

Landammann Jakob Brunnschweiler stellt als Präsident der Stiftung Grubenmann-Sammlung der Versammlung das Projekt «Zeughaus» vor. Im 1852 von Architekt Felix Wilhelm Kubly erbauten Zeughaus Teufen soll ein Zentrum für Bauen und Kultur eingerichtet werden. Dabei ist der oberste Stock für die Grubenmann-Sammlung bestimmt. Die Gestaltung der Ausstellung kostet ca. 600 000 Franken. Die Stiftung hat verschiedene Veranstaltungen durchgeführt und ist mit der Finanzierung auf guten Wegen. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden leistet einen Beitrag von 100 000 Franken. Im Jahr 2011 soll das Kuratorium besetzt werden.

Rosmarie Nüesch-Gautschi, welche die Grubenmann-Sammlung seit Jahren pflegt und vermittelt, ergänzt vor der Versammlung der AGG, Eduard Otto Grubenmann-Lutz von Teufen, Vermessungsingenieur in Bern und Familienforscher, verstorben 1979, sei ein fast «fanatischer» Teufner und Appenzeller gewesen. Er habe sein ganzes Vermögen zusammen mit einem Haus im Berner Elfenau-Quartier der AGG vermacht, nicht zuletzt daher sei es angebracht, einen grosszügigen Beitrag an das Projekt zu leisten. Die Informationen hierüber finden sich im AJb 111 (1983), Seiten 134f. und 142. Das Nettovermögen wurde damals mit Fr. 1 601 139.83 angegeben. Die AGG hat an ihrer Jahresversammlung 2008 bereits einen Beitrag von 20 000 Franken zugunsten der Stiftung Grubenmann-Sammlung bewilligt: ebenfalls zugunsten des Projekts «Zeughaus» (siehe AJb 136 (2009), Seite 178).

Aus der Mitte der Versammlung setzt sich alt Präsident und Ehrenmitglied Arthur Sturzenegger dafür ein, dass der Beitrag gesprochen wird. Die Versammlung stimmt dem Kredit von 100 000 Franken einstimmig zu. Landammann Brunnschweiler bedankt sich sehr herzlich.

## 9. Wünsche und Anträge

- SGG-Präsident Dr. Herbert Ammann nimmt als Gast an der Jahresversammlung der AGG

teil. Er gibt seiner Freude Ausdruck über die Grösse und das Engagement der AGG.

- Richard Kunz weist als Präsident der Pro Juventute AR auf die Neustrukturierung der Organisation hin und betont, dass die Mittelbeschaffung schwieriger geworden sei. Die Institution versucht mit verschiedenen Aktivitäten Geld für ihre wichtigen Angebote zu sammeln.
- Der Präsident der AGG ermuntert die Anwesenden, Trauerspendekarten von Roswitha Dörig mitzunehmen.
- Abschliessend bedankt sich Hans Bischof bei allen Anwesenden für die Teilnahme an

der Jahresversammlung und bittet mittels des dem Jahrbuch beigelegten Flyers, aktiv Werbung für Neumitglieder zu machen.

Die 179. Jahresversammlung findet am Samstag, 26. November 2011, im Restaurant Alpstein, Appenzell, statt. Ende der Jahresversammlung 11.30 Uhr.

Im Anschluss an die Jahresversammlung spricht Prof. Dr. Alfred Jäger zum Thema «Konkurrenz der Religionen. Vielfalt der Religionen». Das Referat ist im vorliegenden Heft auf den Seiten 14 bis 29 nachzulesen.